

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzung: Donnerstag, 06.03.2025

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:02 Uhr

Ende: 17:28 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Felix Bach - B90/GRÜNE

Mitglieder

Herr Martin Albinus - Verwaltung

Herr Frank Flake - SPD

Frau Annette Johannes - SPD

Vertretung für: Herrn Bastian Swalve

Herr Thomas Fietzke - CDU

Frau Antje Maul - CDU

Frau Bianca Braunschweig - B90/GRÜNE

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

Frau Sabine Bartsch - BIBS

Frau Miriam Eck - Die PARTEI Braunschweig

Vertretung für: Frau Michaline Saxel

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Frau Susanne Hartmann-Kasties - Träger der freien Jugendhilfe

Herr Dr. Marcus Kröckel - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Nicole Kumpis - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Petra Kusatz - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Sarah Katharina Mick - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Ute Wasserbauer - B90/GRÜNE

Frau Anita Adolf - Vertreterin der evangelischen Kirche

Frau Sindy Beister – Vertreterin Stadtelterrat

Herr Holger Ewe - Vertreter der katholischen Kirche

Herr Jan Kiegeland - Jugendring Braunschweig e. V.
(JURB)

Vertretung für: Herrn Volker Riegelmann

Herr Hakan Kiray - Vertreter der muslimischen Gemeinde

Frau Marion Lenz - Gleichstellungsbeauftragte
Herr Sören Meier - Vertreter junger Arbeitnehmer/Innen
Herr Florian Parkitny – Vertreter Sportjugend

Verwaltung

Frau Dr. Christina Rentzsch - Dezernentin V
Herr Ulf Niehaus - Verwaltung
Frau Melanie Esters - Verwaltung
Frau Andrea Streit - Verwaltung
Frau Katja Balke - Verwaltung
Herr Jannik Behme – Verwaltung (entschuldigt)
Frau Kathrin Binnewies - Verwaltung
Frau Marion Düe - Verwaltung
Frau Martina Müller - Verwaltung
Herr Jürgen Neubert - Verwaltung

Protokollführung

Frau Nina Hofmann - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Annette Schütze - SPD	entschuldigt
Herr Bastian Swalve - SPD	entschuldigt
Frau Ghislaine Sandrine Bakoben - CDU	abwesend
Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS	entschuldigt
Herr Moritz Wilhelm - FDP	entschuldigt
Frau Magdalena Duckwitz - Jugendrichterin	entschuldigt
Frau Ines Fricke - Vertreter/-in der Polizei	entschuldigt
Frau Tiana Kruskic - Vertreterin ausl. Kinder und Jugendliche	entschuldigt
Frau Inés Lampe - Stadtjugendreferent/-in	entschuldigt
Frau Regina Lange - Vertreterin der Lehrkräfte	entschuldigt
Herr Volker Riegelmann - Jugendring Braunschweig e. V. (JURB)	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2025
- 3 Ständiger TOP: Fachkräftemangel
- 4 Mitteilungen
 - 4.1 Mündliche Mitteilungen
 - 4.1.1 Bericht Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz
- 5 Anträge
 - 5.1 Verweis auf die Ombudsstelle im Bereich der Jugendhilfe 25-25187
 - 5.1.1 Verweis auf die Ombudsstelle im Bereich der Jugendhilfe 25-25187-01
- 6 Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2025/2026 25-25074
- 7 Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Braunschweig 25-25178
Teil 3 - Betriebskostenzuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (Kinder-/Jugendzentren sowie Aktiv- bzw. Abenteuer-spielplätze)
- 8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII Mütterzentrum Braunschweig e.V. 25-25226
- 9 Satzung für das Jugendparlament der Stadt Braunschweig 25-25274
- 10 Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt 25-25324
- 11 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 12 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bach eröffnet die Sitzung um 15:02 Uhr, begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2025

Das Protokoll vom 16.01.2025 wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: ja 13 nein: 0 Enthaltungen:2

3. Ständiger TOP: Fachkräftemangel

Aufgrund der vorstehenden bedeutungsvollen TOPs wird auf einen Bericht zum Fachkräfte- mangel verzichtet.

Ratsfrau Dr. Flake schlägt vor, zukünftig unter Mitteilungen zu berichten und den ständigen TOP zu entfernen. Nachdem aus dem Plenum kein Widerspruch ergeht soll der Vorschlag künftig so umgesetzt werden.

4. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

4.1. Mündliche Mitteilungen

Frau Dr. Rentzsch und Herr Albinus geben einen Hinweis zum heutigen Presseartikel zur Kita Heinrich der Löwe.

Herr Albinus fasst kurz den bisherigen Vorgang zusammen.

Er teilt mit, dass der Träger als Mieter des Gebäudes das Fortschreiten der Bautätigkeit untersagt hat, da nach Meinung des Trägers noch Klärungsbedarf besteht.

Der Elternbrief ist vom Träger ohne Abstimmung mit der Verwaltung versandt worden.

Frau Braunschweig wünscht sich weitergehende Informationen in der nächsten Sitzung oder als Mitteilung außerhalb von Sitzungen. Die Verwaltung schlägt vor, den Träger der Kita in die nächste Sitzung des JHA einzuladen.

Dr. Kröckel fragt nach, ob man sich auch von einem Träger trennen kann. Hierzu teilt Herr Albinus mit, dass es grundsätzlich möglich wäre, einen Kita-Träger neu auszuschreiben.

4.1.1. Bericht Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz

Frau Müller berichtet zu Hilfen zur Erziehung und erklärt anhand von Fallbeispielen, wie sich der Anspruch des Gesetzgebers von der Realität unterscheidet.

Frau Binnewies gibt einen Überblick über die Aufgaben des Kinderschutzes und die städtischen Einrichtungen, sowie den Herausforderungen dieser.

Eine neue Herausforderung für beide Abteilungen ist der Missbrauch verschreibungspflichtiger Medikamente durch Jugendliche.

Ein Austausch findet statt und Nachfragen werden beantwortet.
Frau Wasserbauer regt an, präventiv tätig zu werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Albinus, dass versucht wird, mit starker Öffentlichkeitsarbeit ein Bewusstsein für die Probleme in den o. g. Bereichen auch in der Politik und Verwaltung zu schaffen und diese zu sensibilisieren.

5. Anträge

5.1. Verweis auf die Ombudsstelle im Bereich der Jugendhilfe 25-25187

Herr Glogowski bringt seinen Antrag ein.

Frau Dr. Rentzsch teilt mit, dass bereits bei der für die Stadt zuständigen Ombudsstelle KoBera eine Vorstellung der Arbeit im JHA angefragt wurde. Eine Rückmeldung liegt aber noch nicht vor.

Herr Albinus berichtet, dass KoBera einmal die Woche im Jugendbüro eine offene Sprechstunde anbietet.

Frau Maul und Frau Dr. Flake schlagen vor, die Abstimmung über den Antrag in die nächste Sitzung zu verschieben und die Vorstellung der Ombudsstelle abzuwarten.

Frau Kumpis wünscht eine neutrale Herangehensweise und eine Abstimmung über den Antrag, ohne vorher die zuständige Ombudsstelle zum Thema zu befragen.

Antrag

Im Bereich der Jugendhilfe muss an allen Stellen, an denen auf den Rechtsweg verwiesen wird, auch ausdrücklich auf die zuständige Ombudsstelle hingewiesen werden.

Abstimmungsergebnis über Zurückstellung: ja: 13 nein: 0 Enthaltungen: 0

5.1.1. Verweis auf die Ombudsstelle im Bereich der Jugendhilfe 25-25187-01

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6. Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2025/2026 25-25074

Frau Johannes ist bei der Abstimmung abwesend.

Frau Streit gibt zusammen mit Herrn Neubert einen Überblick über die Platzentwicklung und aktuelle Planungen im Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuungsbereich. Bei den Kindern unter 3 Jahren ist ein deutlicher Geburtenrückgang in den letzten zwei Jahren zu verzeichnen.

Ein Austausch findet statt, Nachfragen werden beantwortet.

Frau Dr. Flake schlägt vor, nicht auf den Neubau der Kita in der Weststadt zu warten, sondern zwischenzeitlich Übergangsräume einzurichten und nennt als Beispiel die Räume des KTK Weiße Rose.

Frau Dr. Rentzsch sagt zu, den Vorschlag mit in die Projektgruppe Kita-Bau zu nehmen, da der FB 51 nicht allein für diese Entscheidung zuständig ist.

Frau Wasserbauer verweist auf Hinweise aus dem Kreis der Schulleitungen auf Lüneburg,

dass dort wohl die Möglichkeit besteht, dass Mitarbeiter der Jugendhilfeträger in den Schulen tätig sind. Herr Albinus sagt zu beim Regionalen Landesamt in Lüneburg nachzufragen, ob und wie dies dort möglich sei.

Beschluss:

1. Den in den Anlagen A und B dargestellten Angebotsanpassungen zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2025/2026 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, diese Angebotsanpassungen umzusetzen. Die im Kindertagesstättenbereich zur Umsetzung der Maßnahmen vorgesehenen Mehrausgaben stehen in den Jahren 2025 und 2026 zur Verfügung. Für 2027 erfolgt eine entsprechende Berücksichtigung bei der Haushalts- und Stellenplanung. In der Schulkindbetreuung wird der Mittelbedarf 2025 und Folgejahre aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt.
3. Stellen sich zu Beginn des neuen Kindergarten- bzw. Schuljahres derzeit noch nicht erkennbare Änderungen in der Belegungssituation dar, so sollen Angebotsanpassungen kostenneutral im Ifd. Kindergarten - bzw. Schuljahr 2025/2026 im Einvernehmen mit dem Träger realisiert werden.
4. Angebotsanpassungen in städtischen Kindertagesstätten und Schulkindbetreuungseinrichtungen haben Auswirkungen auf den jeweiligen Personal- und Stellenbedarf. Die Stellenanpassungen werden im Rahmen des Stellenplanverfahrens berücksichtigt. Die Finanzierung erfolgt aus den im Budget zur Verfügung stehenden jeweiligen Sachmitteln.

Abstimmungsergebnis: ja: 12 nein: 0

Enthaltungen: 0

7. **Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Braunschweig
Teil 3 - Betriebskostenzuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (Kinder-/Jugendzentren sowie Aktiv- bzw. Abenteuerspielplätze)** 25-25178

Auf Nachfrage erklärt Frau Balke, dass die Richtlinie rückwirkend zum 01. Januar 2025 in Kraft tritt.

Beschluss:

Die Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Braunschweig - Teil 3 werden wie in der Anlage aufgeführt geändert. Die Änderungen treten rückwirkend zum 1. Januar 2025 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: ja: 13 nein: 0

Enthaltungen: 0

**8. Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB
VIII Mütterzentrum Braunschweig e.V.**

25-25226

Beschluss:

Der Verein „Mütterzentrum Braunschweig e.V.“ wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anerkannt.

Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe begründet keinen Anspruch auf öffentliche Förderung.

Abstimmungsergebnis: ja: 13 nein: 0 Enthaltungen: 0

9. Satzung für das Jugendparlament der Stadt Braunschweig **25-25274**

Die Sitzung wurde von 17:19 - 17:24 Uhr für eine Redezeit eines Vertreters des Jugendparlaments unterbrochen.

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Satzung für das Jugendparlament der Stadt Braunschweig wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: ja: 13 nein: 0 Enthaltungen: 0

10. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt **25-25324**

Beschluss:

Die als Anlage 1 beigefügte Sechste Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Braunschweig wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: ja: 13 nein: 0 Enthaltungen: 0

11. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Nichtöffentlicher Teil:

12. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Es liegen keine Beiträge vor.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich und schließt die Sitzung um 17:28 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Der Oberbürgermeister
i. V.

Protokollführung

gez. Bach

gez. Dr. Rentzsch

gez. Hofmann

Bach

Dr. Rentzsch

Hofmann



Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Abteilung 51.2

Eingliederungshilfe und Fachdienste

für den Jugendhilfeausschuss am 6. März 2025



Die Aufgaben der Abteilung

- Fachdienst für unbegleitete minderjährige Geflüchtete (9 MA)
- Betreuungseinrichtungen (33 MA) mit insgesamt 43 stationären Plätzen
- Eingliederungshilfe u18 mit 2 Sachgebieten: Fachstelle §35a SGB VIII, EGH u18 SGB IX (30 MA)
- Frühe Hilfen (11 MA)
- Jugendhilfe im Strafverfahren (8 MA)
- Kinderschutzplattform als 1 Baustein des Braunschweiger Netzwerks Kinderschutz (2 MA)

Die städtischen Betreuungseinrichtungen

- **Inobhutnahmeeinrichtungen** gemäß § 42 SGB VIII:
 - Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper mit 10 Plätzen und 2 Notplätzen
 - Außenstelle Hebbelstrasse mit 7 Plätzen (seit August 2024)
- **Außenstelle** im Hotel Nord (BUMA) mit 16 Plätzen gemäß § 13 SGB VIII für unbegleitete männliche minderjährige Geflüchtete in Kooperation mit einem Bildungsträger seit April 2023
 - Modul A: Spracherwerb, Modul B: Potenzialanalyse, Modul C: Einführung in die regionale Kultur- und Lebenswelt, Modul D: Einführung in das Berufs- und Ausbildungsleben
- **Integrationshilfe** gemäß § 35 SGB VIII mit 8 Plätzen in der Humboldtstrasse und 2 Außenwohnungen

Die städtischen Betreuungseinrichtungen



Die Herausforderungen der Inobhutnahmeeinrichtungen

- Aufnahmeverpflichtung von allen Kindern und Jugendlichen, bei denen eine Inobhutnahme angezeigt ist
- Betreuungsverpflichtung bis zum Ende der Perspektivklärung oder Weitervermittlung in eine andere stationäre Einrichtung
- Fachkräftemangel sowie unattraktive Arbeitszeiten
- Langer Verbleib im Schutzhaus
- Zunahme von psychischen Erkrankungen bei den Betreuten und Eltern
- Suchtmittel- und Medikamentenmissbrauch
- Hohes Gewalt- und Konfliktpotential bei den Betreuten

Lösungsansätze

- Deeskalationstraining für die Mitarbeitenden & Qualifizierung eines Deeskalationstrainers als Multiplikator
- Selbstverteidigungstrainings für die Mitarbeitenden
- Weiterentwicklung des Schutzkonzepts
- Life Coaching: Beobachtung, Intervention und Unterstützung
- Ambulante Unterstützung und Beratung durch die Drogenberatungsstelle in Braunschweig
- Enge Kooperation mit KJP, Polizei und Beratungsstellen
- Teilnahme am Runden Tisch in Ölper
- Aufstockung der Personalstellen

Wenn es mal nicht sofort Bekleidungsgeld gibt...





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!





**Platzentwicklung und aktuelle Planungen
im Krippen-, Kindergarten- und
Schulkindbetreuungsbereich**

JHA am 6. März 2025, Präsentation zu TOP 6



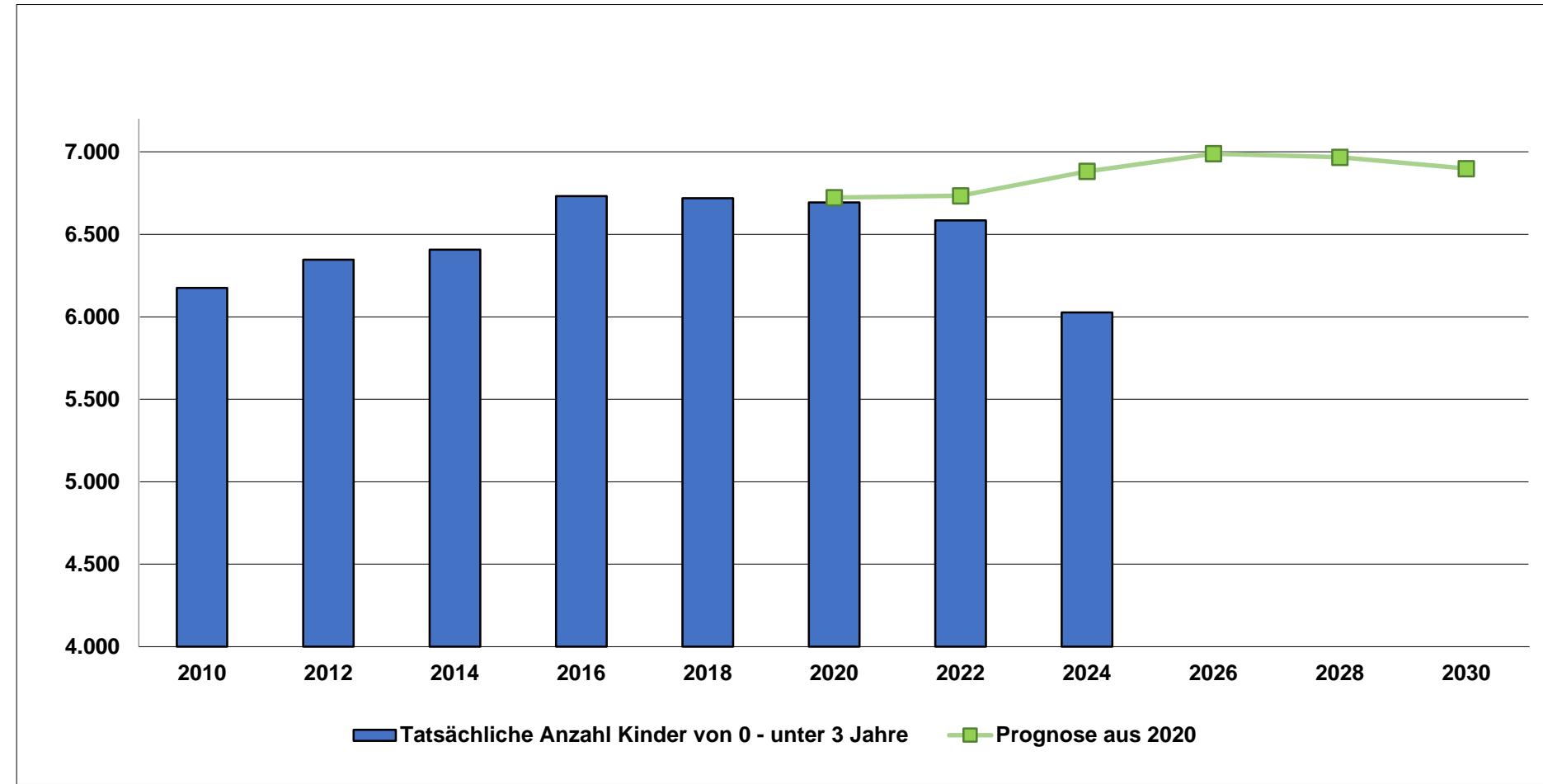
Zielsetzung

Quantitativ

- **Rechtsanspruch | Zielquote [45% U3 | 102% Ü3 | 60%/80% Ü6]**

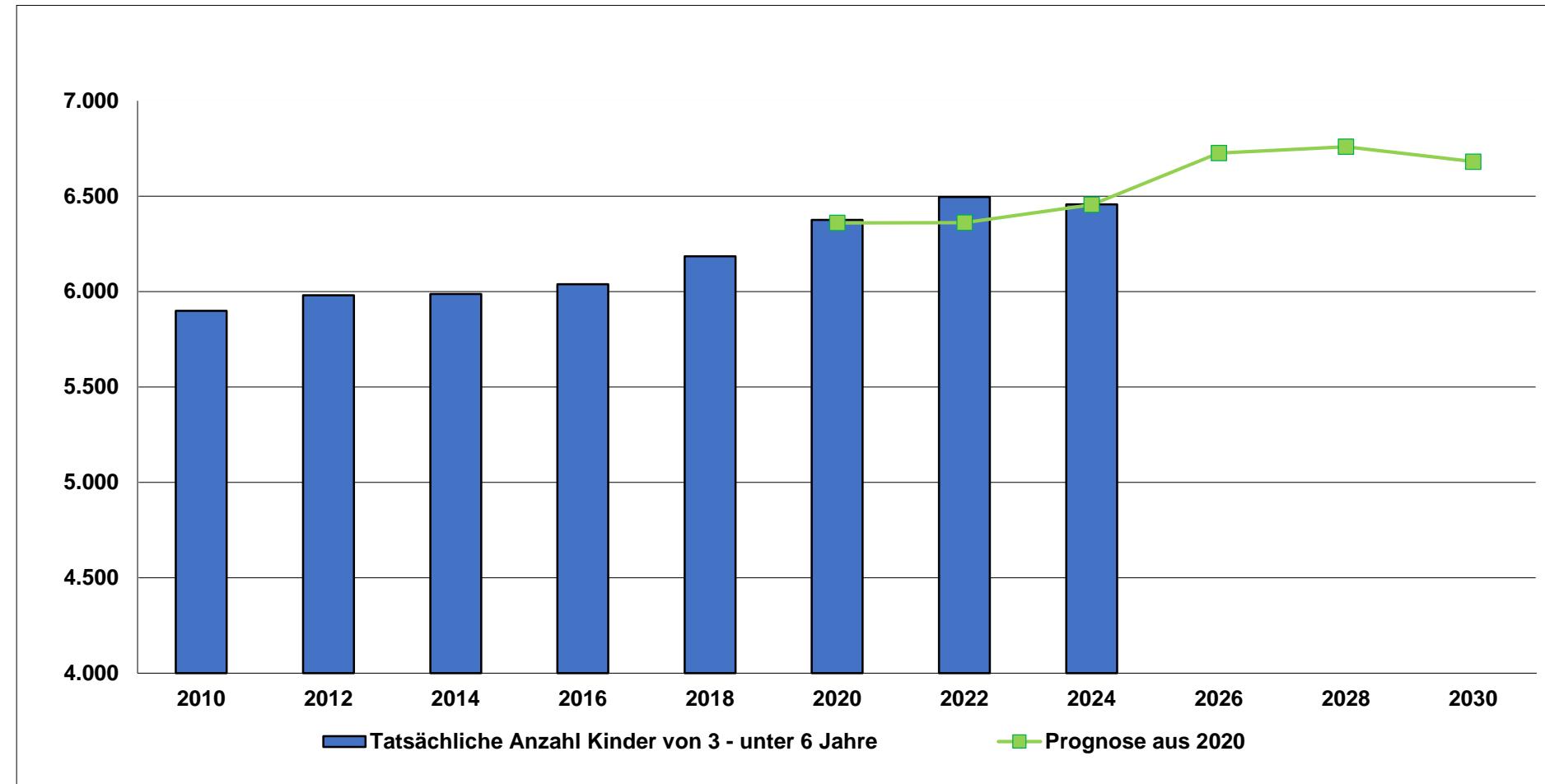
Qualitativ

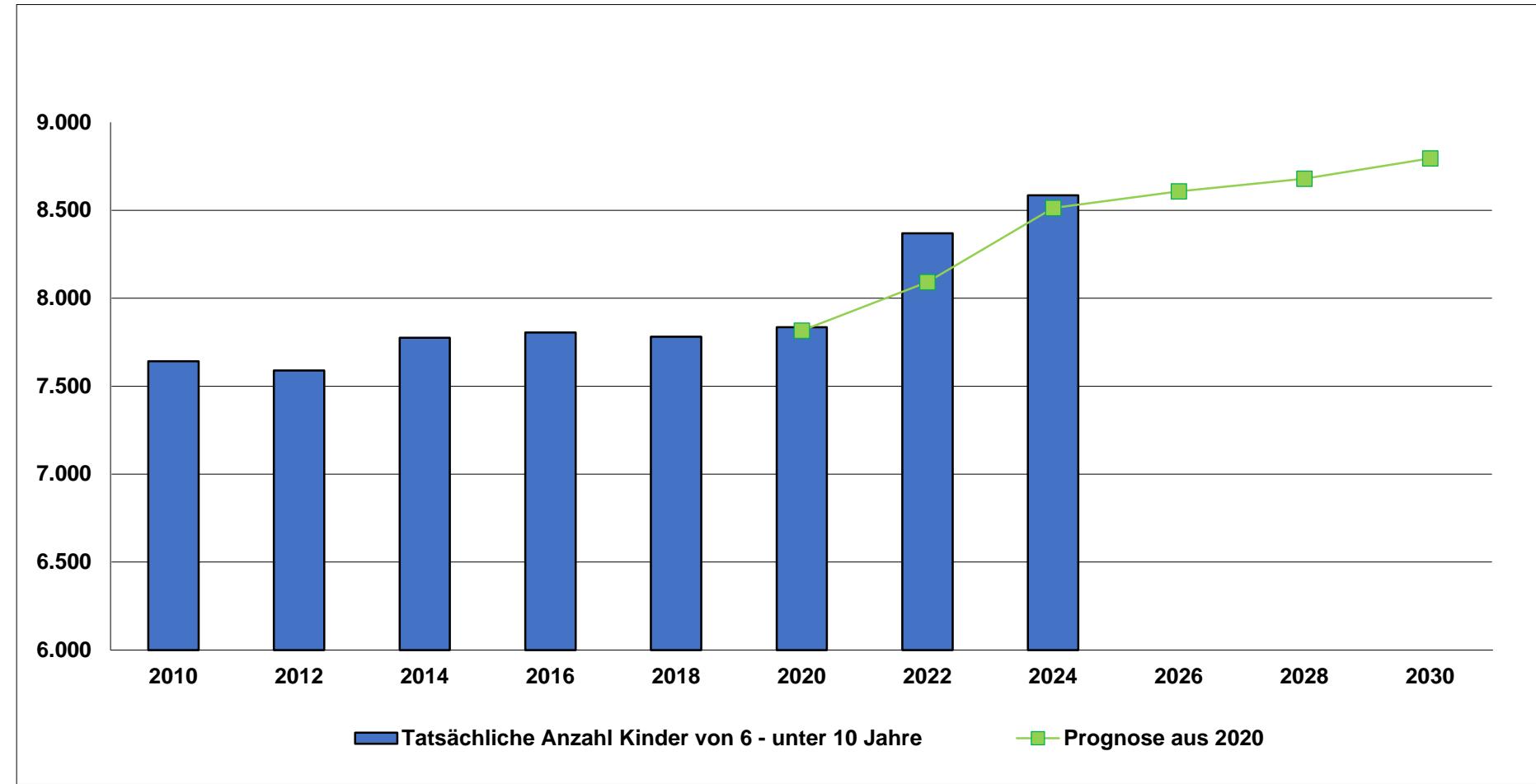
- **Wohnortnah und dezentral**
- **Vielfältig und aufeinander abgestimmt**
- **Niedrigschwellige Angebote**
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

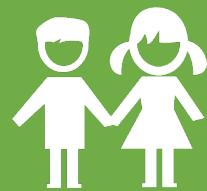
Bevölkerung**U3**

Bevölkerung

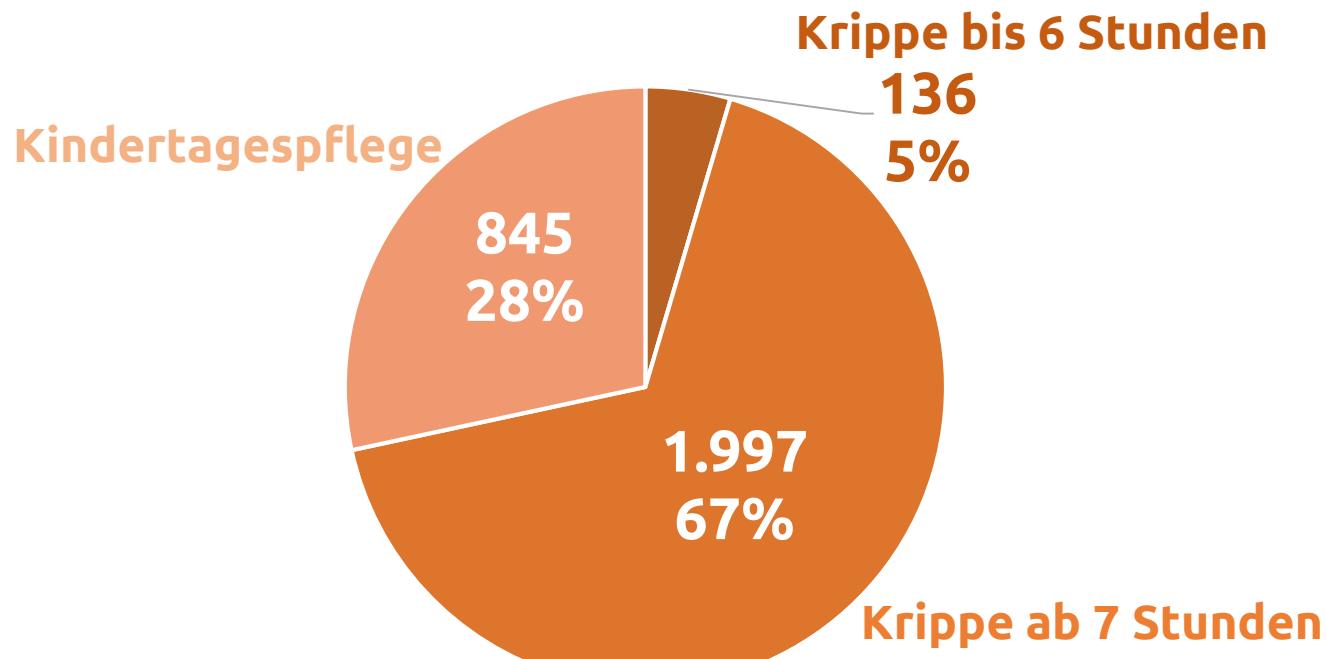
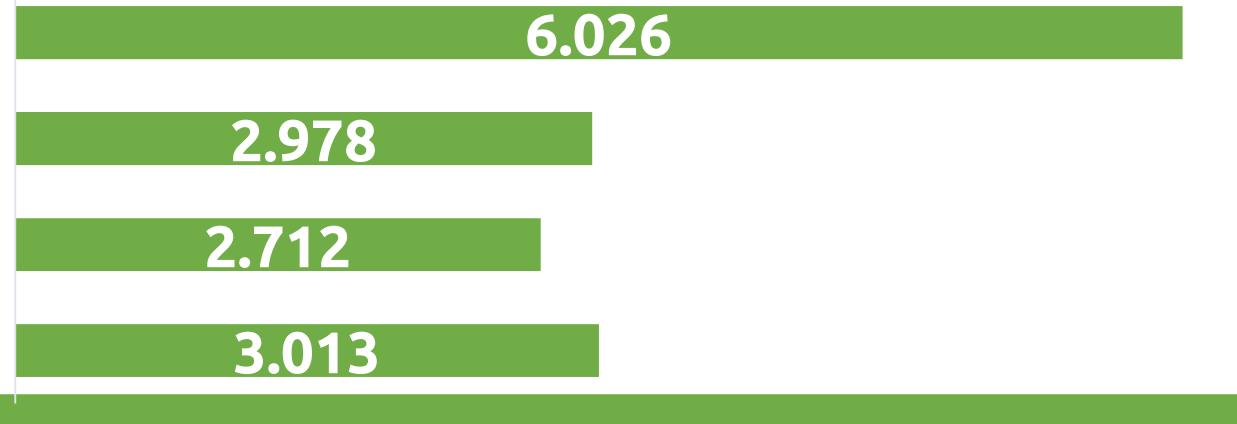
Ü3



Bevölkerung**6-10**

VORSCHAU**U3**

- Kinderzahl**
Plätze
Zielquote 45%
Zielquote 50%



- Krippe bis 6 Stunden**
- Erreichte Quote 49,4% (vorl. Berechn.)**
 $(23/24 \rightarrow 46,6 \% | 22/23 \rightarrow 43,8 \%)$
- 10 integrative Betreuungsplätze** ➔
- 94 % Ganztagsquote Krippe**
 $(23/24 \rightarrow 93 \% | 22/23 \rightarrow 93 \%)$

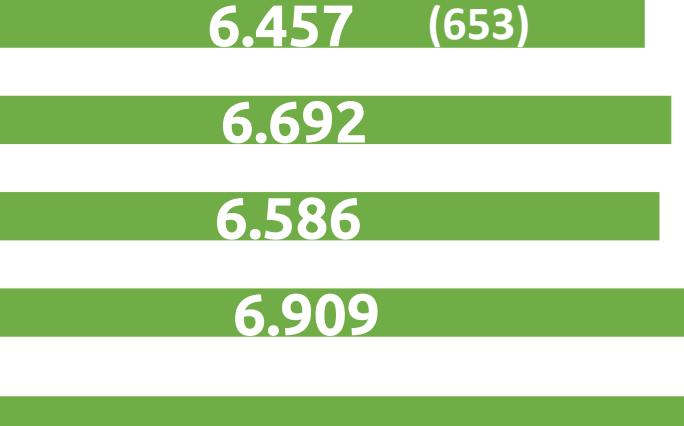


Kinderzahl (zuzügl. Flexikinder)

Plätze

Zielquote 102%

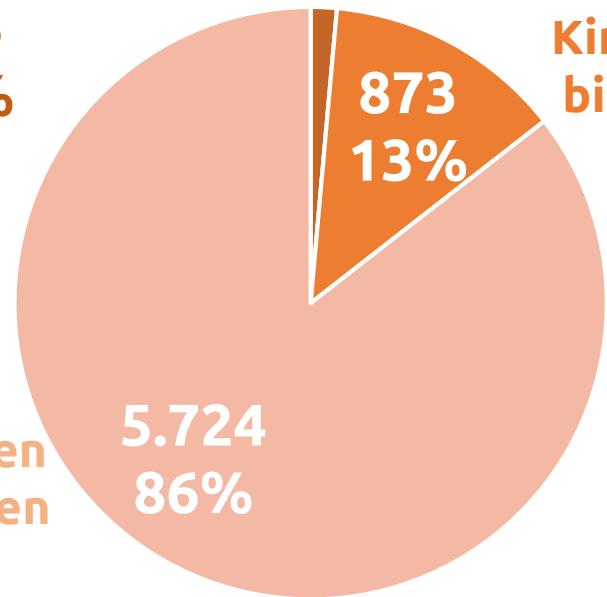
Zielquote 107%



Kindergarten 4 bis 5 Stunden

95

1%



Kindergarten bis 6 Stunden

Erreichte Quote 103,6 % (vorl. Berechn.)
(23/24 → 105,9 % | 22/23 → 106,4%)

86 % Ganztagsquote Kiga
(23/24 → 84% | 22/23 → 85%)

156 integrative Betreuungsplätze
(23/24 → 144 | 22/23 → 100)

Flexi-Kinder

Gruppenreduzierungen IEB und integrativ



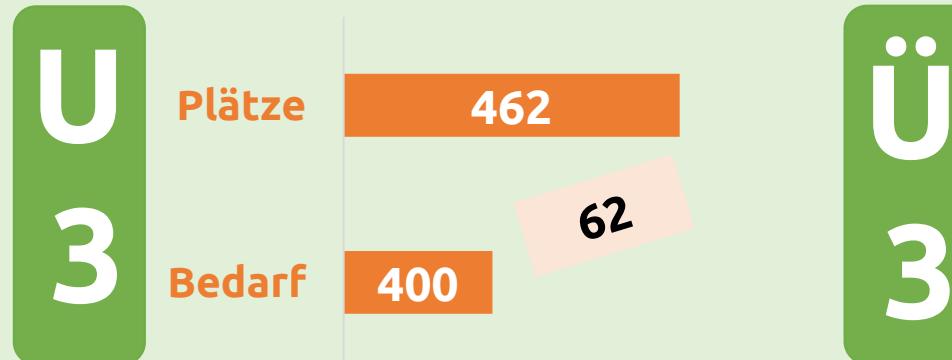
VORSCHAU**Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet**

Bevölkerung 35.464

Kinder bis 6 Jahre 1.670 4,7 %

Kinder 0 bis 3 Jahre 888

Kinder 3 bis 6 Jahre 782



Caritas Kita St. Kjeld (gepl. Ersatz Weststadt)

-15

-40



VORSCHAU

Stadtbezirk 221 Weststadt

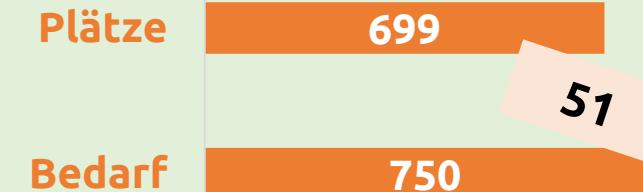
Bevölkerung	23.497
Kinder bis 6 Jahre	1.388
	5,9 %
Kinder 0 bis 3 Jahre	653
Kinder 3 bis 6 Jahre	735

U
3

Plätze
Bedarf



Ü
3



Caritas Kita Unstrutstraße (Ersatz St. Kjeld)

+ 45

+ 43



ÜBERBLICK

➤ Planung/Bau konkret

- Fröhlicher Anfang e.V. (Umzug und Erweiterung) 2025/2026
- Betriebskita Augenklinik, Kita Karamba e.V. 2025/2026
- Städtische Kita Rautheim (Ersatzbau und Erweiterung) 2025/2026
- Fröbel Kita Heinrich-der-Löwe (Erweiterung) 2025/2026
- Städtische Kita Lamme - AWO Kita Lammer Busch
- Caritas Kita St. Kjeld - Neubau Weststadt-Kita (Unstrutstraße)
- Weitere Anpassungserfordernisse (Personal, Bestandsschutz u.a.)

➤ Weitere Planungen

- Ersatz-/Erweiterungsbau städt. Kita Querum (Holzmoor 1)
- Vienna House, Kita Fichtengrund, AWO Betriebskita Klinikum
- Neubaugebiete (u.a. Wenden-West, Rautheim-Möncheberg, Mittelweg-Südwest, Jüttenring, Feldstraße, Trakehenstraße ...)
- Betriebliche Kindertagesbetreuung



AUSBLICK

FAZIT

➤ Versorgungssituation stadtweit stabil

- U3 von 40,9% (Bedarfsplan) auf voraussichtl. 49,4%
- Ü3 von 103,1% (Bedarfsplan) auf voraussichtl. 103,6%
- Kriterien für Zumutbarkeit (i.d.R. 5 km bzw. 30 Min.)

➤ Rechtsanspruch | Zielquote prüfen

- 45% → 50% U3 | 102% → 107% Ü3 | 60% → 80% Ü6

➤ Ausbau/Anpassung nach Bedarf & in Neubaugebieten

- Bevölkerungsprognose und Entwicklung
- Sanierung und Ausbau/Anpassung
- Fortschreibung im Kita-Kompass



Schulkindbetreuung

Erläuterungen zu
umgesetzten und
nicht umgesetzten
Maßnahmen

- **Bedarfsmeldungen für 219 zusätzliche Betreuungsplätze zum Schuljahr 2025/26**
- **Geplante Umsetzung für 134 zusätzliche Betreuungsplätze zum Schuljahr 2025/26**
- **32 nicht zur Umsetzung vorgesehene Plätze in Schulkindbetreuung in und an Schule (Quote wäre mit Realisierung bei jeweils knapp 90%)**
- **53 nicht zur Umsetzung vorgesehene Plätze in bestehenden KoGSn (Quote wäre mit Realisierung bei jeweils über 70%)**